Jahresbericht 2025

LICHTBLICK
Mädchen-, Frauenberatung
Familienberatung

www.lichtblick-fe.at

Heftgasse 3, 9560 Feldkirchen

Email: office@lichtblick-fe.at

Tel: 04276/29829

Vorwort

Das Erstellen des Jahresberichtes bedeutet immer auch, Rückschau zu halten – innezuhalten, auf das vergangene Jahr zu blicken und Bilanz zu ziehen. Und ich muss sagen, auch das letzte Jahr war wieder sehr ereignis- und abwechslungsreich. Die stetig steigende Nachfrage zeigt, dass immer mehr Menschen Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen. Im Jahr 2025 haben wir 647 KlientInnen betreut und 2222 Beratungsstunden geleistet. Hinzu kamen zahlreiche Vernetzungstreffen, Öffentlichkeitsarbeit, Workshops und Aktionen zu feministischen Themen – etwa zum Internationalen Frauentag, Gewalt gegen Frauen oder dem Equal Pay Day.

Bei vielen Anfragen gelingt es bereits am Telefon, durch gezielte Informationen und Weiterverweisungen rasch Hilfe anzubieten. Andere Klientinnen und Klienten benötigen jedoch eine längere, begleitende Beratung. Die Problemlagen werden zunehmend komplexer, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen anspruchsvoller. Diese Entwicklungen wirken sich spürbar auf die mentale und körperliche Gesundheit der Menschen aus – lange Wartezeiten für medizinische oder therapeutische Versorgung verschärfen die Situation zusätzlich.

Themen wie mentale Gesundheit, Digitalisierung, Social Media, globale Krisen und die ständige Erreichbarkeit beschäftigen unsere Gesellschaft mehr denn je. Das hohe Tempo unseres Alltags – beruflich wie privat – fordert uns alle heraus.
Ich bin überzeugt, jeder und jede Einzelne trägt Verantwortung, achtsam mit sich selbst, aber auch in seinem Umfeld umzugehen. Achtsamkeit und Selbstfürsorge sind keine Modebegriffe, sondern wesentliche Säulen psychischer Gesundheit. Ein Wochenende ohne Termine, ein Spaziergang in der Natur oder gemeinsame Zeit mit der Familie können kleine, aber wertvolle Quellen der Erholung sein.

Ein einschneidendes Ereignis war der Brand in unserer Beratungsstelle, der uns vor große Herausforderungen stellte. Dank des enormen Einsatzes des gesamten Teams konnten wir diese schwierige Zeit gut bewältigen.

Nach sieben Monaten Sanierungs- und Wiederherstellungsarbeiten konnten wir am 1. Februar 2025 in unsere völlig neu gestalteten Räumlichkeiten zurückkehren. Die neuen Räume wirken modern, freundlich und funktional – ein Gewinn für KlientInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen.

Unsere Beraterinnen sind das Fundament unserer Arbeit. Mit ihren vielfältigen Qualifikationen, Erfahrungen und ihrem außergewöhnlichen Engagement leisten sie Tag für Tag wertvolle Unterstützung. Durch unser multiprofessionelles Team können wir flexibel und unbürokratisch auf unterschiedlichste Anliegen reagieren. Besonders wichtig ist uns, Krisensituationen rasch aufzufangen und zeitnahe Erstgespräche anzubieten. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen, die mit Verlässlichkeit, Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz dazu beitragen, unsere Beratungsstelle lebendig zu halten.

Der zunehmende Bekanntheitsgrad über die Bezirksgrenzen hinaus zeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg. Der schönste Dank für unsere Arbeit ist es, zu sehen, wie KlientInnen wieder Hoffnung, Lebensfreude und Perspektiven gewinnen.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Die Kooperation mit Behörden und Institutionen ist über die Jahre selbstverständlich geworden und trägt wesentlich zur Qualitätsentwicklung unserer Angebote bei.

Ein besonderer Dank gilt Mag.ª Renate Huber und Mag.ª Susanne Laggner-Primosch, die unsere Homepage und Facebook-Seite betreuen und dafür sorgen, dass Informationen aktuell und transparent kommuniziert werden. Ebenso danken wir den Regionalmedien für ihre kontinuierliche Berichterstattung.
Eine schöne persönliche Anerkennung war meine Nominierung zur „Kopf des Jahres – starke Persönlichkeit“ durch die Kleine Zeitung. Auch wenn ich nicht gewonnen habe, war die Wertschätzung, die dadurch sichtbar wird, ein wunderbares Zeichen der Anerkennung für unsere Arbeit.

Unsere Arbeit wäre ohne UnterstützerInnen, Mitglieder, SpenderInnen und Förderstellen nicht möglich. Herzlichen Dank an alle, die uns finanziell, materiell oder ideell zur Seite stehen! Besonders in der Weihnachtszeit konnten wir mit Lebensmittelgutschei-

nen Menschen in Not ein Stück Hoffnung schenken. Großer Dank gebührt auch Frau Dr.in Krappinger, die seit Jahren unentgeltliche Rechtsberatung für unsere KlientInnen anbietet. Ein ebenso herzliches Dankeschön an unsere Fördergeber: die Stadtgemeinde Feldkirchen, das Land Kärnten/Frauenreferat, das Bundeskanzleramt – Frauen, Gleichstellung, Familie und Jugend sowie das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Ihre verlässliche Unterstützung ist für unsere Arbeit unverzichtbar. Besonders hervorheben möchte ich noch die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem Rotarier Club Feldkirchen – Ossiachersee, die uns immer mit großzügigen Spenden unterstützen und somit rasche Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen gewährleisten.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen unserer KlientInnen und die erzielten Erfolge bestärken uns in unserem Tun. Mit großer Dankbarkeit und Zuversicht blicke ich auf ein weiteres Jahr voll wertvoller Begegnungen, inspirierender Projekte und gemeinsamer Weiterentwicklung.

MMag.a Christine Zohmann

Vorsitzende des Vereins Lichtblicks

Inhaltsverzeichnis

1 Organisation 6
1.1 Vorstand-Rechnungsprüferinnen 6
1.2 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen 6
1.3 Öffnungszeiten 7
2 Finanzierung 7
3 Beraterinnen 8
4 Angebote 11
4.1 Information 11
4.2 Psychotherapie 11
4.3 Besuchsbegleitung im Besuchscafe 11
4.4 Vorträge und Workshops zu Themen wie 11
4.5 Beratung 12
4.5.1 Psychologische Beratung 13
4.5.2 Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung 13
4.5.3 Frauenärztliche Beratung 14
4.5.4 Paar- und Familienberatung 14
4.5.5 Rechtsberatung 14
5 Qualitätssicherung 15
5.1 Qualifikation und Kompetenzen von Frauen- und Mädchenberaterinnen 15
5.1.1 Ausbildung 15
5.1.2 Kenntnisse 16
5.1.3 Kompetenzen 16
5.1.4 Teamkompetenzen unserer Beraterinnen 16
6 Ziele 17
7 Aktivitäten, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit 19
8 Statistik 33

1 Organisation

Beratungsstelle LICHTBLICK
Mädchen-, Frauen- und Familienberatung
9560 Feldkirchen, Heftgasse 3/EG
Telefon: 04276/29829
Email: office@lichtblick-fe.at
Homepage: www.lichtblick-fe.at

Die Beratungsstelle „LICHTBLICK“ ist ein autonomer Verein, dessen Tätigkeit gemeinnützig und nicht auf Gewinn ausgerichtet ist.

1.1 Vorstand-Rechnungsprüferinnen

MMag.[a] Christine ZOHMANN	Obfrau
Dr.[in] Christina FISCHER-KIENBERGER	Obfrau-Stellvertreterin
Renate DIELACHER	Kassiererin
Mag.[a] Manuela Fercher-Rebernig	Kassiererin Stellvertreterin
Mag.[a] (FH) Manuela Huber	Schriftführerin
Mag.[a] Kornelia Sonvilla	Schriftführerin Stellvertreterin
SL Sabine Hochkircher	Kassenprüferin
Andrea Vanas	Kassenprüferin

1.2 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Dr.[in] Petra Schaller, Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr.[in] Claudia Krappinger, Rechtsanwältin

Die ordentliche Generalversammlung findet einmal jährlich statt, des Weiteren werden regelmäßig Vorstandsitzungen und Teamsitzungen abgehalten. Der Verein beschäftigt

derzeit sechs fix angestellte Mitarbeiterinnen (auf Teilzeitbasis), drei geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Drei auf Honorarbasis.

1.3 Öffnungszeiten

Montag:	9:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag:	14:00 – 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung

2 Finanzierung

- Bundeskanzleramt Sektion III, Frauen und Gleichstellung
- Bundeskanzleramt Sektion VI, Familie und Jugend
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Amt der Kärntner Landesregierung, Referat für Frauen und Gleichstellung
- Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten
- Psychotherapie: ÖGK-K, SVS & BVAEB
- Frau Dr.in Alexandra Fuchs-Samitz
- Spenden und Mitgliedsbeiträge

Bundeskanzleramt
Sektion III, Frauen und Gleichstellung

Kärnten Feldkirchen Stadtgemeinde

Bundeskanzleramt
Sektion VI, Familie und Jugend

FAMILIEN BERATUNG

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

LAND KÄRNTEN
Frauenreferat

bvaeb
Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

3 Beraterinnen

Mag.ª Anna Blaas
Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Ehe- und Familienberaterin, Supervisorin, Mediatorin, Elternberaterin nach § 95 Abs. 1a AußStrG

Mag.ª (FH) Sandra Hübl
Besuchsbegleitung, Sozialarbeiterin

Mag.ª Dorothee Hülser
Psychotherapeutin, Psychologin

Mag.ª Renate Huber
Lebens- und Sozialberaterin, Mentaltrainerin, Diplomierte Ehe- und Familienberaterin

Mag.ª Barbara Millonig
Klinische- und Gesundheitspsychologin

Martina Oberberger
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Ehe- und Familienberaterin

Mag.ª Tanja Thomas-Tammegger
Besuchsbegleiterin

Dr.in Petra Schaller
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

MMag.ª Pauline Waldl
Psychotherapeutin, Psychologin

Mag.ª Dr.in Barbara Woitischek
Psychologin, Diplompädagogin

MMag.ª Christine Zohmann
Geschäftsführerin, Sozialpädagogin, Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Mediatorin, Elternberaterin nach § 95 Abs. 1a AußStrG, Besuchsbegleiterin

4 Angebote

Die Beratungsstelle „Lichtblick“ bietet ein weites Spektrum an unterschiedlichen Angeboten. Die Klientinnen und Klienten erhalten bei uns:

4.1 Information

- Soziale Einrichtungen
- Beihilfen
- Sonstige Unterstützungsmöglichkeiten
- Allgemeine Themen
- Umgang mit Behörden

4.2 Psychotherapie

Für Frauen und Männer, die bei der Österreichischen Gesundheitskasse Kärnten (ÖGK), der Sozialversicherungsanstalt für Selbständige und Bauern (SVS) oder bei der Bundesversicherungsanstalt öffentlicher Bediensteter (BVAEB) versichert sind, nach Zuweisung durch eine Ärztin oder einen Arzt.

4.3 Besuchsbegleitung im Besuchscafe

Für Kinder und Eltern in schwierigen Trennungssituationen.

4.4 Vorträge und Workshops zu Themen wie

- Entspannungstraining
- Frauengesundheit
- Selbstwertstärkung für Frauen und Mädchen
- Stärkung alleinerziehender Mütter
- Gewaltprävention
- Mental Load

Die Beratungen werden durchgeführt:

- in persönlichen Gesprächen
- In Einzelgesprächen
- In Paar- und Familiengesprächen
- In Gruppengesprächen
- In Telefongesprächen,

Unsere Beratungen erfolgen kostenlos und streng vertraulich, auf Wunsch können Klientinnen und Klienten völlig anonym bleiben.

4.5 Beratung

- Psychologische Beratung
- Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung
- Frauenärztliche Beratung
- Paar- und Familienberatung
- Besuchsbegleitung
- Rechtsberatung
- Verpflichtende Elternberatung vor einvernehmlicher Scheidung nach §95 Abs.1a AußStrG
- Stillberatung: An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 9 bis 11 Uhr im Lichtblick
- Eltern Kind Beratung im Rahmen des Eltern-Kind-Passes

4.5.1 Psychologische Beratung

- Unterstützung in Lebenskrisen / Kriseninterventionen
- Beziehungsprobleme
- Konflikte im familiären Umfeld
- Partnerschaft/Trennung
- Psychische Probleme
  Depression, Ängste, Überlastung
- Psychische und physische Gewalt
- Sexueller Missbrauch, Vergewaltigung
- Erziehungsfragen
- Suchtprobleme
- Alkoholprobleme
- Traumen

4.5.2 Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung

- Begleitung in persönlichen und familiären Problem-Situationen
- Identitätsfindung in wechselnden Lebensabschnitten
- Beratung in persönlichen und sozialen Übergangssituationen
- Persönlichkeitsentwicklung
- Fragen bei Transidentität/ Geschlechtervielfalt
- Beziehungs- und Familienberatung
- Interventionen in Lebens- und Alltagsorganisation
- Ressourcenmanagement
- Krankheit
- Liebeskummer
- Trauerarbeit
- Selbstwerttraining (einzeln und in Gruppen)
- Jugend- und Kinderberatung
- Schwierige Situationen am Arbeitsplatz

4.5.3 Frauenärztliche Beratung

- Mädchensprechstunde
- Familienplanung und Schwangerschaft
- Schwangerschaftskonflikte
- Sexualität

4.5.4 Paar- und Familienberatung

- Ehe- und Paarkonflikte
- Konflikte aus Trennung und Scheidung
- Neue Lebenssituationen aus Trennung und Scheidung
- Sonstige Konflikte im sozialen Umfeld
- Beziehungs- und Familienberatung
- Erziehungsprobleme
- Generationenkonflikte
- Beratung Eltern-Kind Pass Neu

4.5.5 Rechtsberatung

- Ehe-, Familien- und Kindschaftsrecht
- Scheidung
- Vermögensaufteilung
- Obsorge und Kontaktrecht
- Unterhaltsangelegenheiten
- Erbschaftsrecht
- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Opfer von Gewalt (Frauen und Kinder)
- Allgemeine Rechtsinformationen

5 Qualitätssicherung

Wir arbeiten nach den Qualitätskriterien des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen.

5.1 Qualifikation und Kompetenzen von Frauen- und Mädchenberaterinnen

Die Beratungsangebote werden von Expertinnen durchgeführt, die über die erforderlichen Qualifikationen verfügen:

5.1.1 Ausbildung

- Für die Tätigkeit relevante akademische Grundausbildung (Hochschule, Sozialakademie u. ä.) und/oder eine gleichwertige Berufserfahrung im Bereich Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychotherapie, Medizin, Sozial- und Geisteswissenschaften, Jura oder ähnliches. Für die Arbeit mit speziellen Zielgruppen kann die Beratungsstelle die notwendige Qualifikation entsprechend festlegen.
- Aus- bzw. Weiterbildung in Beratungstechniken
- Weiterbildung in frauenspezifischer Beratung z. B. im Rahmen von Gender Studies oder von Psychotherapie-Seminaren, Lehrgänge und Seminare des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen bzw. ähnlicher Fraueneinrichtungen oder gleichwertige Berufserfahrung

5.1.2 Kenntnisse

- Weibliche Lebens- und Sozialisationsbedingungen
- Ergebnisse der Gender-Forschung
- Chancen und Hindernisse für Frauen in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt
- Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten der Gleichbehandlung
- Ursachen und Auswirkungen von Gewalt
- Spezielle Fördermaßnahmen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Frauen
- Selbstreflexion der eigenen Geschlechtsrolle und der eigenen professionellen Rolle
- Selbsterfahrung
- Grundkenntnisse in Projektmanagement

5.1.3 Kompetenzen

- Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Tätigkeit und zur Selbstevaluierung
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit des aktiven Zuhörens und Verständnis für die Prozesse, die in einer Beratungssituation eine Rolle spielen
- Offenheit für unterschiedliche Lebensformen und -erfahrungen
- Empathie für die Situation der Klientinnen und Klienten
- Die Mitarbeiterinnen von Frauen- und Mädchenberatungsstellen bringen Bereitschaft zu Weiterbildung, die ihre professionellen Kompetenzen erweitert und zu Supervision mit.

5.1.4 Teamkompetenzen unserer Beraterinnen

- Unser Team von Beraterinnen ist multiprofessionell und vereint verschiedene Berufserfahrungen.
- Wir sind in der Lage, unsere Arbeit zu reflektieren und uns selbst und unsere Strukturen weiterzuentwickeln.
- Supervision und Weiterbildung sind Mittel dieser Entwicklung.

- Die Team-Mitglieder verfügen miteinander über sämtliche für Frauen- und Mädchenberatung relevante Kompetenzen.
- Eine multikulturelle Zusammensetzung des Teams ist grundsätzlich wünschenswert und erforderlich.

6 Ziele

Die Hauptzielgruppen unserer Beratungsstelle sind Frauen und Mädchen mit ihren frauenspezifischen Anliegen, aber auch die Familie als Ganzes. Es ist unsere Aufgabe, die jeweiligen individuellen Gestaltungskompetenzen unserer KlientInnen bewusst zu machen und wenn nötig zu erweitern, so dass die KlientInnen ein selbstverantwortliches und vor allem ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Dies erfolgt unter Einbeziehung aller sozialen, körperlichen, psychischen und finanziellen Aspekte.

Unser ganzheitliches Beratungs- und Informationsangebot setzt ein Gegengewicht zur gesellschaftlichen Benachteiligung von Frauen und Mädchen.

Im Bereich der Frauen- und Mädchenberatung gibt es noch folgende Ziele:

- Im Sinne des Gender Mainstreaming sich an den Bedürfnissen der Frauen zu orientieren.
- Lebensbedingungen und Lebenssituationen von Frauen speziell im Raum Kärnten öffentlich sichtbar zu machen und zu hinterfragen.
- Lösungsstrategien zur Aufhebung von Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten, mit denen Frauen konfrontiert sind (z.B. strukturelle Gewalt im Bildungswesen, doppelte Belastung, geringere Entlohnung bei gleicher Qualifikation ...), zu erarbeiten.
- Maßnahmen gegen Frauenarmut
- Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
- Verbindung von theoretischem Wissen und der Lebensrealität von Frauen
- Kollektivität – weg von der Vereinzelung der Frauen hin zum öffentlichen Handeln

Weitere Ziele im Bereich der Beratung von Familien und Paaren:

- Angelegenheiten der Familienplanung
- Wirtschaftliche und soziale Belange werdender Mütter
- Wirtschaftliche und soziale Belange von Familien
- Familienangelegenheiten rechtlicher und sozialer Natur
- Sexuelle Belange und Partnerschaftsbeziehungen
- Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
- Beratung und Unterstützung bei Paarkonflikten
- Beratung und Unterstützung bei Generationskonflikten in der Familie
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Beratung bei Erziehungsproblemen
- Mental Load

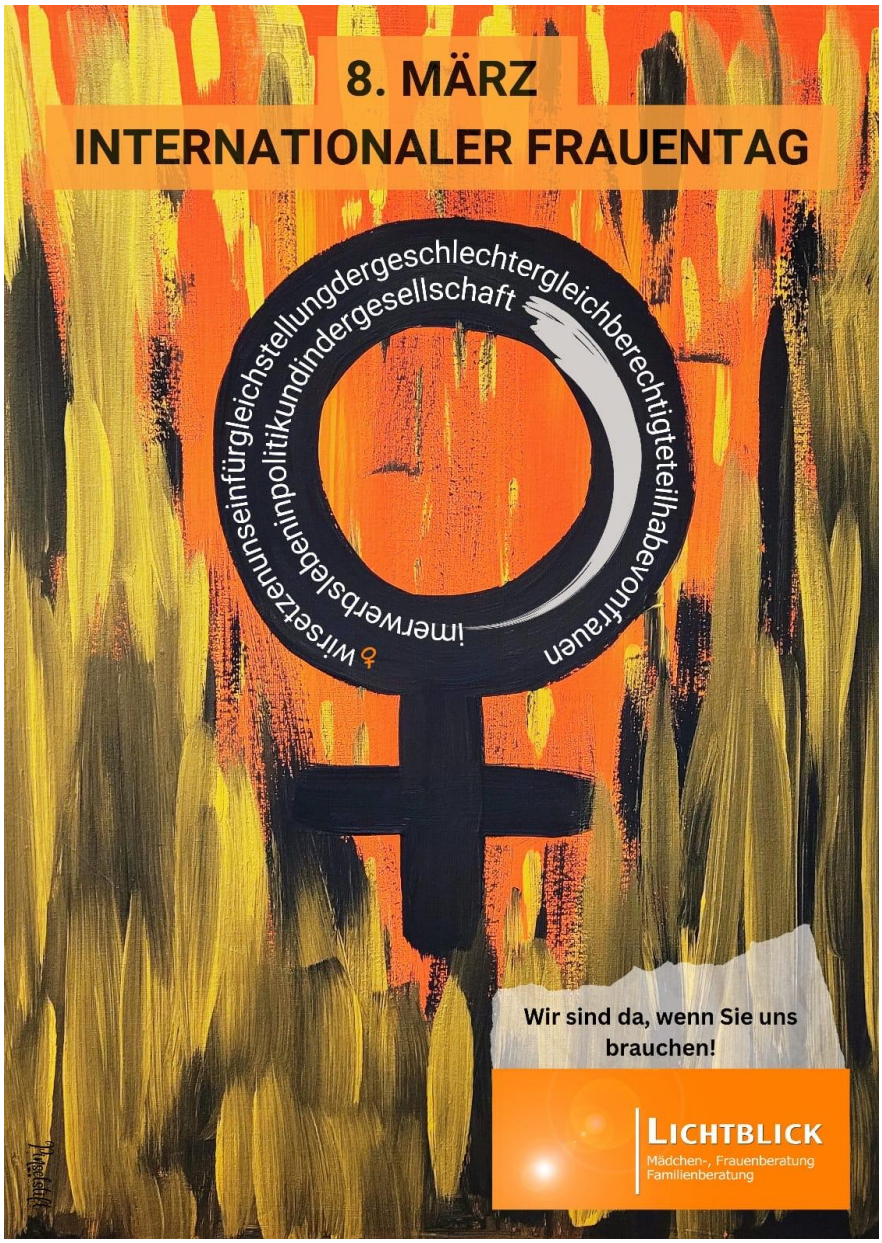
7 Aktivitäten, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Unser Veranstaltungsjahr startete am **06.03.2025** mit dem Vortrag „**Alleinerziehend – gemeinsam stark“**. In Kooperation mit den SPÖ Frauen und Rechtsanwältin Dr. Klatil wurde über die Rechtslage von Frauen bei Trennung/Scheidung informiert. Die Vorsitzende des Vereins Lichtblicks Frau MMag.ª Zohmann referierte über konflikthafte Elternschaft und deren Auswirkungen auf Kinder. Es wurde das Besuchercafe vorgestellt und über die Möglichkeit begleiteter Besuchskontakte.

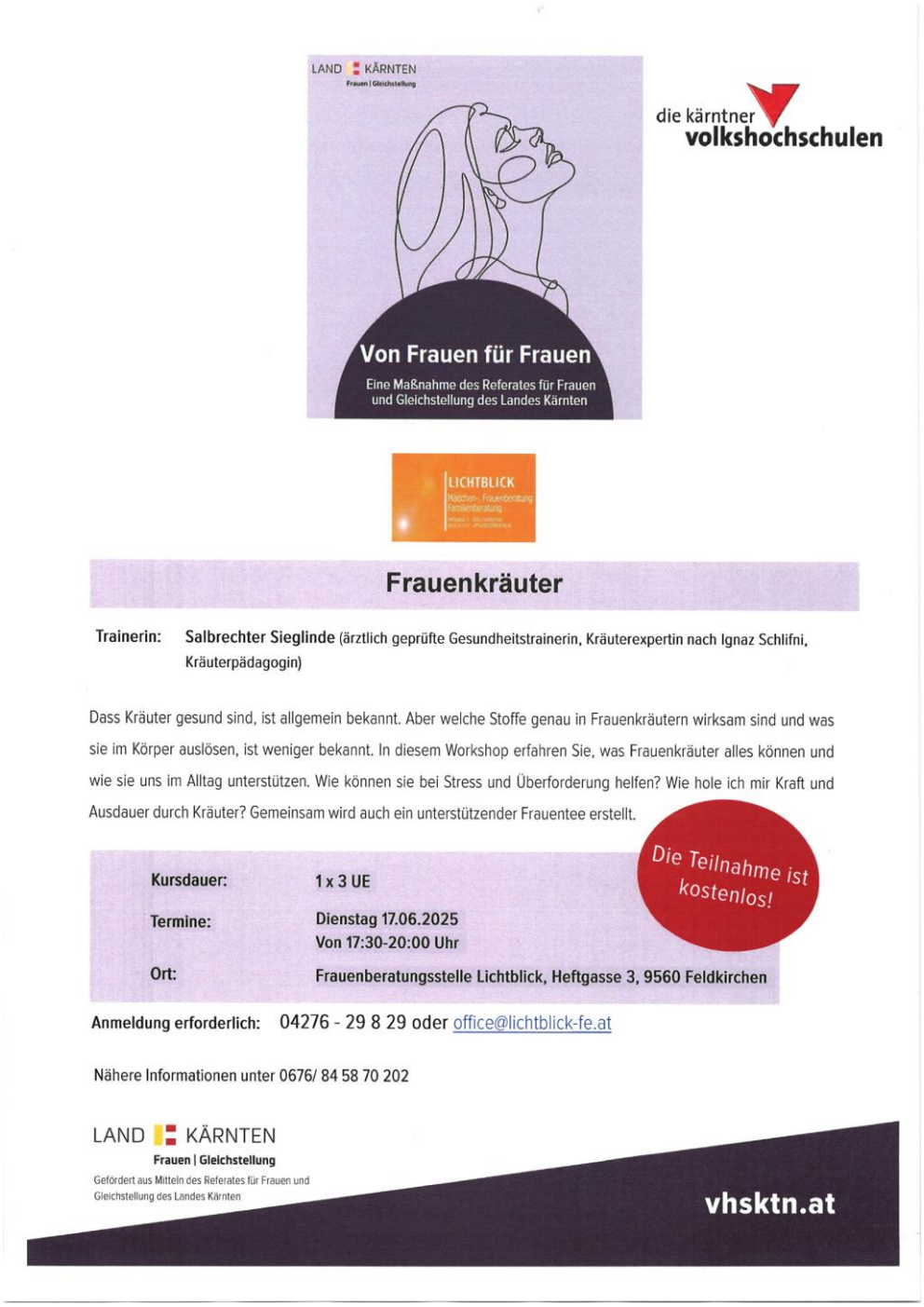
Jahreshauptversammlung des Vereins „Lichtblicks“ 08.03.2025

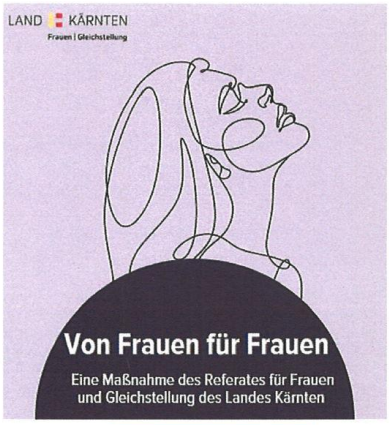
Am Tag des internationalen Frauentags hielten wir unsere Jahreshauptversammlung ab.

Das angefertigte Plakat zum internationalen Frauentag soll auf die Rechte der Frau aufmerksam machen. Die Beratungsstelle „Lichtblick“ setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter, gleichberechtigte Teilhabe von Frauen im Erwerbsleben, in Politik und Gesellschaft, ein.



In Kooperation mit den Kärntner Volkhochschulen konnten wir auch heuer wieder kostenlose Angebote wie „Meditation – Die Kraft der Entspannung und einen Workshop zum Thema Frauenkräuter anbieten.





die kärntner volkshochschulen

LICHTBLICK
Mädchen-, Frauenberatung
Familienberatung

„Meditation – Die Kraft der Entspannung II“

Trainerin: **Tanja Höflich** (Entspannungstrainerin, Vortragende in der Erwachsenenbildung)

Richte deinen Körper, deinen Geist und dein Leben durch Meditation neu aus. Starte bewusst in den Tag und spüre die Kraft in dir! Werde offen für Neues und trau dich, neue Herausforderungen anzunehmen. Stärke dich von innen, um im Beruf und Alltag stark zu sein. Es werden klassische Arten der Meditation aus dem Yoga erlernt.

Kursdauer:	**8 x 2 UE**
Termine:	**Donnerstag 24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 12.06., 26.06., 03.07.2025 jeweils 18:30-20:10 Uhr**
Ort:	**Gartenhof Waiern, Kneippweg 11, 9560 Feldkirchen**

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung erforderlich: 04276 - 29 8 29 oder office@lichtblick-fe.at

Nähere Informationen unter 0676/ 84 58 70 202

LAND KÄRNTEN
Frauen | Gleichstellung
Gefördert aus Mitteln des Referates für
Frauen und Gleichstellung des Landes Kärnten

vhsktn.at

die kärntner volkshochschulen

LICHTBLICK
Mädchen-, Frauenberatung
Familienberatung

Meditation – Die Kraft der Entspannung

Trainerin: **Tanja Höflich** (Entspannungstrainerin, Vortragende in der Erwachsenenbildung)

Richte deinen Körper, deinen Geist und dein Leben durch Meditation neu aus. Starte bewusst in den Tag und spüre die Kraft in dir! Werde offen für Neues und trau dich, neue Herausforderungen anzunehmen. Stärke dich von innen, um im Beruf und Alltag stark zu sein. Es werden klassische Arten der Meditation aus dem Yoga erlernt.

Kursdauer:	**8 x 2 UE**
Termine:	**Donnerstag 30.10., 06.11., 13.11., 20.11.,27.11., 04.12., 11.12. und 18.12.2025 jeweils 18:30-20:10 Uhr**
Ort:	**Gartenhof Waiern, Kneippweg 11, 9560 Feldkirchen**

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung erforderlich: direkt bei der Frauenberatungsstelle Lichtblick unter 04276 - 29 8 29 oder per E-Mail an office@lichtblick-fe.at

LAND KÄRNTEN
Frauen | Gleichstellung
Gefördert aus Mitteln des Referates für Frauen und Gleichstellung des Landes Kärnten

vhsktn.at

Im Rahmen der Eltern Kind Pass Beratung haben wir einen kostenlosen Elterntreff angeboten. An vier Terminen konnten sich Eltern über alltagsrelevante Themen, Mental Load, Wiedereinstieg in den Job… informieren.

Happy birthday!

2025 hatten wir 3 besondere Jubiläen zu begehen. Im April durften wir unserer langjährigen Kassiererin Renate Dielacher zum 75. Geburtstag gratulieren. Im Juli feierte Christine Zohmann, Vereinsvorsitzende und im September Dr.in Claudia Krappinger ihren 50. Geburtstag.

Anlässlich der Aktion Wider die Gewalt 28.11. – 10.12.2025haben wir einen kostenlosen Workshop für Mädchen und Frauen zum Thema Sicherheitstraining-Selbstverteidigung angeboten

Letzte Teamsitzung des Jahres und Weihnachtsfeier Hotel Nudelbacher

Weihnachtspendenaktion der Feldkirchner Bevölkerung im Dezember 2025

Über die regionalen und sozialen Medien rief das Lichtblick-Team die Bevölkerung auf Lebensmittelgutscheine zu spenden, um den KlientInnen eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die Lebensmittelgutscheinaktion wurde wieder sehr gut angenommen und wurde auch dringend von den Betroffen benötigt! Viele konnten somit zumindest die Tage zu Weihnachten etwas sorgenfreier begehen.
Es wurden 1.860,00 Euro in Form von Gutscheinen zu 10, 20 oder 50 Euro abgegeben.

Die Beraterinnen gaben die Gutscheine weiter und erlebten große Freude und Dankbarkeit von den beschenkten Familien.

Kennen Sie schon unser E-Paper?

KÄRNTEN. Die Woche gibt es auch als E-Paper, für alle, die lieber am Handy, Tablet oder Computer die Zeitung lesen, und auch für Jene, für die die gedruckte Ausgabe etwas zu klein geschrieben ist. Einfach auf MeinBezirk.at/Epaper gehen, und Ihre Woche-Ausgabe auswählen. Oder natürlich auch ein Auge in den Nachbarbezirk werfen, ganz wie man Lust hat.

Frauen sind in allen Lebenslagen stark

Zum Internationalen Frauentag gibt es in Feldkirchen den Vortrag: „Alleinerziehend – gemeinsam stark".

VON ISABELLA FRIESSNEGG

FELDKIRCHEN. Anlässlich des Internationalen Frauentages organisiert die Feldkirchner Vizebürgermeisterin Isabella Breiml einen Vortrag mit Julia Klatil, einer erfahrenen Rechtsanwältin und Mediatorin aus Feldkirchen. „Der Vortrag trägt den Titel ‚Alleinerziehend – gemeinsam stark' und richtet sich an alle Frauen, die mit den Herausforderungen der Alleinerziehung konfrontiert sind oder sich einfach über die rechtlichen und praktischen Aspekte einer Trennung oder Scheidung informieren möchten", sagt Breiml. „Gerade in herausfordernden Zeiten wie Trennung und Scheidung ist es für Frauen wichtig, gut informiert zu sein. Der Vortrag möchte den Teilnehmerinnen nicht nur rechtliches Wissen vermitteln, sondern auch Mut machen, die anstehenden Herausforderungen mit Unterstützung und gemeinsam stark zu meistern. Ich freue mich sehr, dass wir Julia Klatil für diese wichtige Thematik gewinnen konnten."

Expertin am Wort

Klatil wird auf die spezifischen Anforderungen eingehen, die Alleinerziehende zu bewältigen haben, und typische Konfliktsituationen, die häufig auftreten, näher beleuchten. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den häufigsten rechtlichen Irrtümern liegen, die mit Themen wie Obsorge, Kontaktrecht und Kindesunterhalt in Verbindung stehen. „Im Falle einer Trennung oder Scheidung gibt es wichtige Informationen über den rechtlichen Ablauf, die es zu beachten gilt", so die Rechtsanwältin. Welche Rechte und Pflichten haben Eltern? Wie wird die Obsorge im Falle einer Trennung geregelt? Welche Rechte hat der nicht betreuende Elternteil oder wie wird das Umgangsrecht festgelegt? Diese und andere Fragen werden von Klatil beantwortet. „Gerade für Alleinerzieherinnen ist auch die Unterhaltsfrage essenziell. Mediation ist eine gute Methode, um einvernehmliche Lösungen, die allen Beteiligten zugutekommen, zu finden." Abschließend werden Serviceangebote und Institutionen vorgestellt, die Alleinerziehenden Unterstützung bieten, sei es in rechtlicher, sozialer oder praktischer Hinsicht.

„Eines darf man nicht vergessen, noch nie waren Frauen so gut ausgebildet und sind wichtige Ressourcen am Arbeitsmarkt."
CHRISTINE ZOHMANN

„Lichtblick" ist im Boot

Eine Anlaufstelle für Frauen ist seit vielen Jahren die Mädchen-, Frauen- und Familienberatungsstelle „Lichtblick". „Wenn Frauen für ihre Rechte kämpfen, heißt das nicht automatisch, dass sie Männer anfeinden, sondern sie wollen auf die mehrfache Diskriminierung von Frauen im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext hinweisen", sagt die „Lichtblick"-Vorsitzende Christine Zohmann. „Wir befinden uns im Jahr 2025 und noch immer werden Frauen für gleiche Arbeitsleistung weniger entlohnt als ihre männlichen Kollegen. Es bestehen Vorurteile, dass Frauen häufiger ausfallen, weil eventuell eine Schwangerschaft eintreten könnte, oder Betreuungsverpflichtungen bei Krankheit von Familienangehörigen entstehen könnten." Bei typischen Frauenberufen sei bereits bei der Stellenausschreibung offensichtlich, dass vorwiegend Teilzeitjobs ausgeschrieben werden und diese sich im unteren Gehaltssegment befinden. „Doch der Fehler liegt im System", so Zohmann. „Fehlende Kinderbetreuung, schlechte Rahmenbedingungen für Väter, die in Karenz gehen möchten, sind mit hohen finanziellen Einbußen verbunden, schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Elternteile und die in den Köpfen der Gesellschaft bestehenden traditionellen Rollenbilder, der Mann bringt das Geld heim, die Frau managt das Familienleben, erschweren einen rascheren Wandel. Frauen, die sich für Gleichberechtigung einsetzen, werden schnell als Emanze abgestempelt und angegriffen. Wen wundert es, dass viele diesen mühsamen Kampf nicht zu Ende führen und ihre Zeit und Energie lieber für weniger streitbare Themen und in jenen Bereichen nutzen, wo sie mehr Anerkennung und Wertschätzung erfahren und vor allem ihr Know-how gefragt ist."

Isabella Breiml mit Rechtsanwältin Julia Klatil (v.l.) Foto: Privat

WANN UND WO?

Der Vortrag findet am 6. März um 18 Uhr im Wallnschnig Saal, Hauptplatz 9 in Feldkirchen statt. Der Eintritt ist frei.

Scanned with CamScanner

Jeder Gutschein hilft Not in der Region zu lindern. Foto: „Lichtblick"

Gutscheine für viele „Lichtblicke"

FELDKIRCHEN. Angesichts des Trubels entsteht der Eindruck, dass es nicht mehr um das Weihnachtsfest und qualitative Zeit füreinander geht, sondern nur um Umsatz, Party und Konsum.

Direkte & schnelle Hilfe

„Der Handel boomt und jeder möchte an dem lukrativen Geschäft mitschneiden. Schon lange kann ein Großteil der Menschen mit diesem Trend nicht mithalten und sich sorglos auf Weihnachten freuen", meint die Vorsitzende der Frauen-, Mädchen und Familienberatungsstelle „Lichtblick", Christine Zohmann. „Wohnkosten, Energiekosten und hohe Lebensmittelpreise bringen vor allem Familien und Einzelpersonen in eine prekäre finanzielle Lage. Wir möchten wieder jene Menschen unterstützen, die es nicht so einfach im Leben haben und ihnen zumindest zu den Feiertagen ein wenig Hoffnung bringen." Das „Lichtblick"-Team führt dieses Jahr wieder die Lebensmittelgutschein-Spendenaktion durch. „Jede oder jeder hat die Möglichkeit, mit Gutscheinen rasch vor Ort zu helfen", so Zohmann. „Einfach einen Lebensmittelgutschein im Geschäft und der Höhe ihrer Wahl besorgen und in der Beratungsstelle ‚Lichtblick' abgeben."

ZUR SACHE

Gutscheine können persönlich abgegeben (siehe Öffnungszeiten) oder in den Briefkasten geworfen werden. **„Lichtblick"- Öffnungszeiten:** Montag und Dienstag von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, Heftgasse 3, Feldkirchen, Telefon 04276-29829

Mit Gutscheinen einen „Lichtblick" schenken

Die Lebensmittel-Gutscheinaktion im „Lichtblick" startet wieder. Damit wird Menschen vor Ort geholfen.

VON ISABELLA FRIESSNEGG

FELDKIRCHEN. Jedes Jahr beginnen die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft gefühlt etwas früher. Es entsteht der Eindruck, dass es nicht mehr um das Weihnachtsfest und qualitative Zeit füreinander geht, sondern nur mehr um Umsatz, Party und Konsum.

Direkte & schnelle Hilfe

„Der Handel boomt und jeder möchte an dem lukrativen Geschäft mitschneiden. Schon lange kann ein Großteil der Menschen mit diesem Trend nicht mithalten und sich sorglos auf Weihnachten freuen", meint die Vorsitzende der Frauen-, Mädchen und Familienberatungsstelle „Lichtblick", Christine Zohmann. „Wohnkosten, Energiekosten und hohe Lebensmittelpreise bringen vor allem viele Familien und Einzelpersonen in eine prekäre finanzielle Lage. Wir möchten auch heuer wieder jene Menschen unterstützen, die es nicht so einfach im Leben haben und ihnen zumindest zu den Feiertagen ein wenig Hoffnung bringen." Das „Lichtblick"-Team wird deshalb auch dieses Jahr wieder die Lebensmittelgutschein-Spendenaktion durchführen. „Jede oder jeder, der etwas Gutes tun möchte, hat die Möglichkeit, mit Gutscheinen rasch, unbürokratisch und vor Ort zu helfen", so Zohmann. Und so einfach kann jeder helfen und seinen Beitrag dazu leisten, dass in Not geratene Menschen ihre Lebensmittelvorräte wieder auffüllen können. „Einen Lebensmittelgutschein im Geschäft und der Höhe ihrer Wahl besorgen und in der Beratungsstelle ‚Lichtblick' abgeben. Als kleines Dankeschön haben wir heuer für jede Spenderin und jeden Spender eine kleine Überraschung vorbereitet. Wer es anonymer möchte, hat die Möglichkeit, den Gutschein einfach in den Postkasten der Beratungsstelle einzuwerfen. Unser Team garantiert allen Spendern, dass die Gutscheine jenen zugutekommen, die wirklich Unterstützung und Hilfe in diesen schwierigen Zeiten brauchen."

Jeder Gutschein lindert Not in de Region. Foto: „Lichtb

ZUR SACHE

Gutscheine können persönlich abgegeben (siehe Öffnungszeiten) oder in den Briefkasten geworfen werde **„Lichtblick"- Öffnungszeiten:** Montag und Dienstag v 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von bis 18 Uhr, Heftgasse 3, Feldk chen, Telefon 04276-29829

„Gewalt ist zu 90 Prozent männlich“

„Orange the World“ macht auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Wie ist die Situation in Feldkirchen? Was können Betroffene tun?

Von Dorian Wiedergut

Jüngste Ereignisse in Graz zeigten die Gewalt an Frauen in ihrer fürchterlichsten Form: Femizid. Der Mord an jener Grazerin war bereits der 15. Frauenmord im heurigen Jahr in Österreich. Es gibt auch noch weitere Abstufungen der Gewalt an Frauen. Diese reichen von verbalen Attacken bis zu Schlägen. Wie es in der Stadt Feldkirchen mit Gewaltverbrechen aussieht, zeigen aktuelle Zahlen der Polizei.

„46 Betretungs- und Annäherungsverbote gab es im letzten Jahr. Heuer ist es annähernd gleich“, erklärt Chefinspektor Johannes Wurzer, Zuständiger für den Gewaltschutz, von der Polizeiinspektion Feldkirchen. „Wir haben aber noch einen ganzen Monat.“ Dabei merkt er eine interessante Tatsache an: Es gibt nämlich eine neue Zählweise. Hat ein Gefährder eine Frau und zwei Kinder und wird ein solches Betretungs- und Annäherungsverbot für ihn ausgesprochen, so erhält er in Summe drei. Eines für seine Frau und zwei für seine Kinder.

„Man sagt allgemein, dass die Gewalt zu 90 bis 92 Prozent männlich ist“, führt Wurzer weiter aus. „Oft in toxischen Beziehungen, wo es auch eine Wiederholungsgefahr gibt.“

Im Notfall rät der Chefinspektor, die Polizei zu rufen oder sich mit einem Gewaltschutzinstitut zu vernetzen. Eines davon wäre in Feldkirchen das Kompetenzzentrum Ladybird. „Wir sehen in den letzten Jahren eindeutig einen Anstieg von Gewalt in Familien und Partnerschaften. Viele Frauen und auch junge Mädchen unterschiedlicher Altersgruppen suchen Beratung, weil sie selbst betroffen sind oder weil sie Gewalt im nahen Umfeld beobachten“, heißt es vom Kompetenzzentrum. „Gerade im ländlichen Raum, wie Feldkirchen, spielt auch das soziale Umfeld eine zentrale Rolle. Gewalt bleibt häufig lange verborgen, weil man sich kennt und

Die Gewalt an Frauen ist auch in Feldkirchen immer wieder ein Thema KLZ

Betroffene Angst haben, dass etwas herauskommt.“

Schulen wären besonders für junge Mädchen Orte, an denen verschiedenste Formen von Gewalt, sei es psychischer oder körperlicher Natur, sichtbar werden. Bei älteren Frauen sei es das private Umfeld, wo Gewalt ausgeübt wird. Ein großes Hindernis ist dabei oft die wirtschaftliche Abhängigkeit. Im ländlichen Raum kommt ein weiterer Faktor hinzu: die fehlende Anonymität. „Viele Betroffene fürchten, dass Nachbarn, Bekannte oder Kollegen etwas mitbekommen und es zu einer Stigmatisierung kommt.“

Dass die Gewalt gegenüber Frauen steigt, sieht man auch in der Beratungsstelle Lichtblick, ebenfalls in Feldkirchen. Durchschnittlich 20 Frauen pro Monat melden sich dort mit Gewalt als Hauptbelastungsgrund. „Die Problemlagen sind aber vielfältiger. Häufig kommt es zu einer finanziellen Abhängigkeit, zu Konflikten mit dem Partner, zur sozialen Ausgrenzung, oder zu psychischen Problemen, ausgelöst durch Gewalterfahrungen“, schildert Christine Zohmann, Obfrau der Beratungsstelle Lichtblick.

Da die körperliche Gewalt häufig zu Hause stattfindet, wären auch gemeinsame Kinder indirekt davon betroffen. Was psychische Gewalt betrifft, so würde diese auf einer subtileren Ebene verübt werden. „Frauen werden eingeschüchtert, sie werden unter Druck gesetzt, gedemütigt, manipuliert und/oder isoliert. Die Grenzen psychischer Gewalt sind schwer zu definieren, die Intensität beginnt schleichend und ist für Betroffene nicht immer von Anfang an offensichtlich“, erklärt Zohmann weiter.

Durch Kampagnen wie „Orange the World“ wird immer wieder auf das Thema Frauengewalt aufmerksam gemacht, was anscheinend Wirkung zeigt. „Ich bemerke eine zunehmende Sensibilisierung in der Gesellschaft, bei Behörden und Institutionen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind besser geschult und reagieren bei Verdachtsfällen früher.“ Ebenso würden sich Betroffene auch früher und öfters an Institutionen wenden. Dennoch bleiben viele Frauen aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage in Gewaltbeziehungen.

„Die Frauenhäuser sind zwar sehr gute Kooperationspartner und leisten diesbezüglich ausgezeichnete Arbeit, für viele Frauen mit Kindern ist es aber schwierig, die Kinder aus Schule und Kindergarten sowie aus dem sozialen Netzwerk herauszureißen und verursachen durch die Flucht aus dem eigenen Zuhause zusätzliche Belastungen für die Kinder. Eine Gefahr sehe ich auch darin, dass Opfern nicht geglaubt wird und ihre Sorgen nicht ernst genommen werden, beziehungsweise, wenn eine Schuldumkehr stattfindet, bei der das Opfer als Täterin dargestellt wird.“

Hilfestellung

Kontaktieren Sie eine Beratungsstelle, zum Beispiel Ladybird (0650 318 75 98) oder Lichtblick (04276 298 29).
Sprechen Sie mit jemandem, der Ihnen glaubt und Sie unterstützt: eine Freundin, eine Nachbarin, eine Kollegin.
Im Akutfall immer die Polizei rufen (133) oder die Frauenhelpline (0800 222 555).
Bewahren Sie Beweise, wenn es möglich ist, auf: Nachrichten, Fotos, Gegenstände.
Sie sind nicht schuld. Gewalt ist eine Form der Machtausübung, keine Beziehungstat und kein Missverständnis.

OSSIACHER SEE

Dörrautomat löste Brand in Haus am Ossiacher See aus

Selbstverteidigung & Co. für Frauen im „Lichtblick“

FELDKIRCHEN. Jedes Jahr finden zwischen 25. November und 10. Dezember die Aktionstage „Wider die Gewalt“ statt. Der Aktionszeitraum wird weltweit genutzt, um das Ausmaß von Gewalt gegen Frauen zu thematisieren, ein Bewusstsein in der Gesellschaft dafür zu schaffen und zu sensibilisieren. „Als Mädchen-, Frauen- und Familienberatungsstelle möchten wir mit diesem Angebot Frauen einladen, um ihren Selbstwert zu stärken, Schutz-, Abwehr und Befreiungstechniken zu erlernen, um im Falle des Falles vorbereitet und gerüstet zu sein“, sagt die Vorsitzende vom „Lichtblick“ in Feldkirchen. „Wir freuen uns, dass wir mit Gerald Koppitsch – Polizist beim SIG Kärnten, Krav Maga Basic Instruktor Selbstverteidigung, selbstständiger Seminarleiter im Bereich Selbstverteidigung – einen großartigen Trainer gewinnen konnten.“ Im Kurs werden neben rechtlichen Grundlagen

Mit „Wider die Gewalt“ wird auf Missstände hingewiesen. Foto: „Lichtblick“

Verteidigungsmöglichkeiten mit Alltagsmitteln vorgestellt. Dazu sollen der Selbstwert und die Wahrnehmung gestärkt werden.

ZUR SACHE

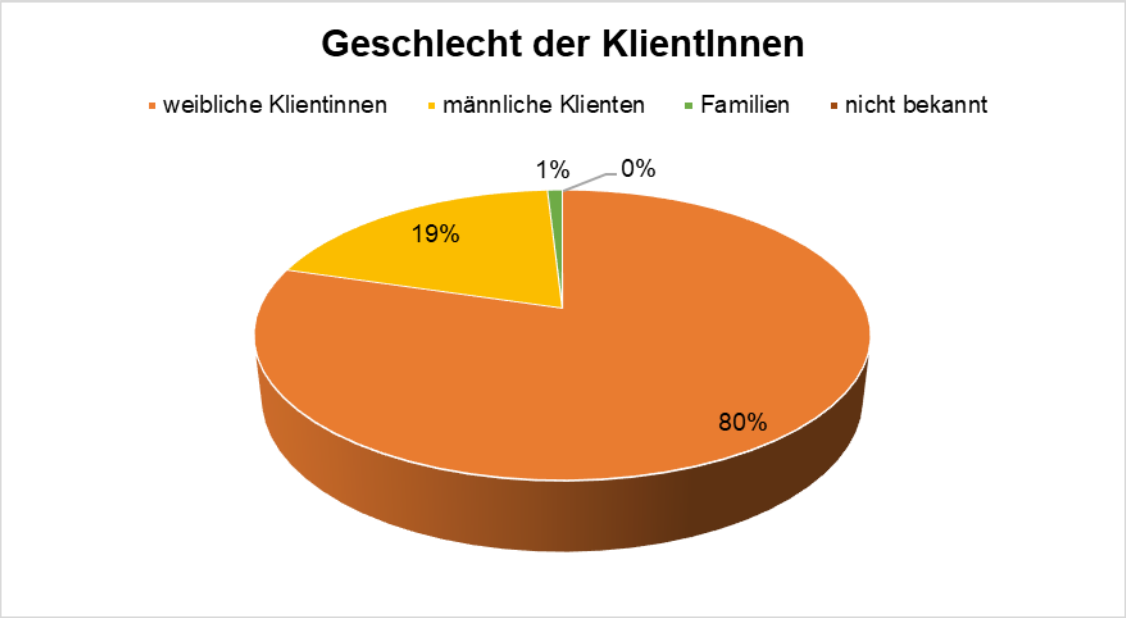
Kursdauer: 1 x 4 Übungseinheiten
Termine: Freitag, 21. November von 14 bis 17.20 Uhr im Begegnungszentrum Feldkirchen, Turnsaal 1, Schulhausgasse 1
Anmeldung: Beratungsstelle „Lichtblick“, Tel., 04276 -29829, E-Mail: office@lichtblick-fe.at

8 Statistik

Die nachfolgende Statistik wurde mit Hilfe der ausgefüllten Statistikblätter unserer KlientInnen erstellt. Die Grundgesamtheit beträgt N = 647. Die bereits vorgegebenen Kategorien des Bundesministeriums wurden übernommen.

Geschlecht der KlientInnen

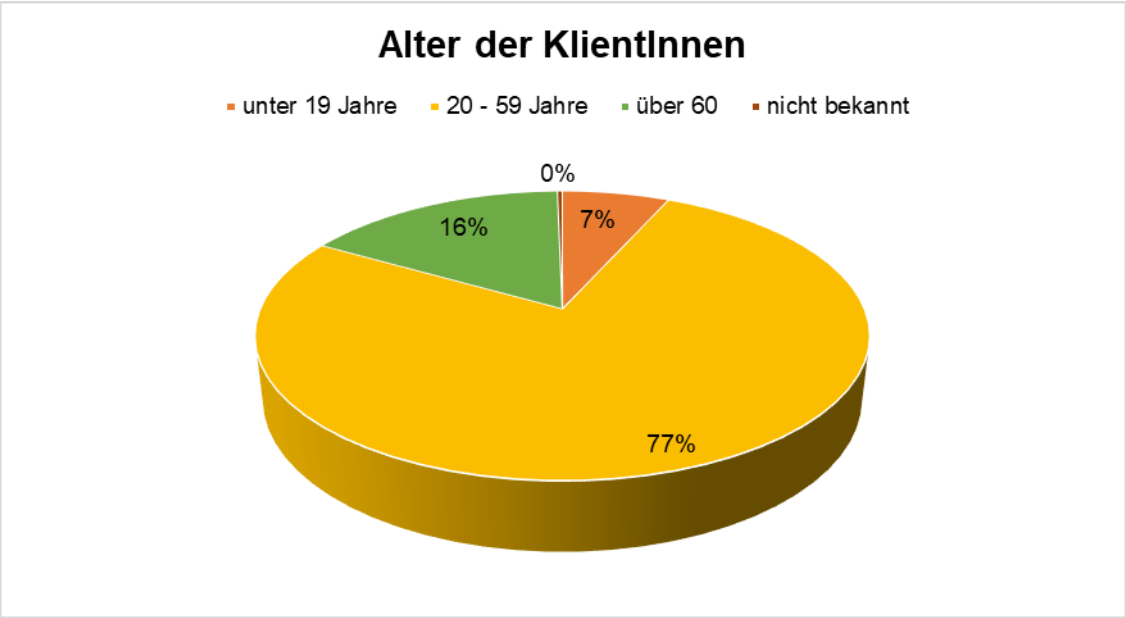
Geschlecht der KlientInnen	Personen	Prozent
weibliche Klientinnen	516	80%
männliche Klienten	125	19%
Familien	6	1%
nicht bekannt	0	0%
GESAMT	**647**	**100%**



Die Beratungsstelle „Lichtblick“ wird vorwiegend von weiblichen Klientinnen (80 %) aufgesucht.

Alter

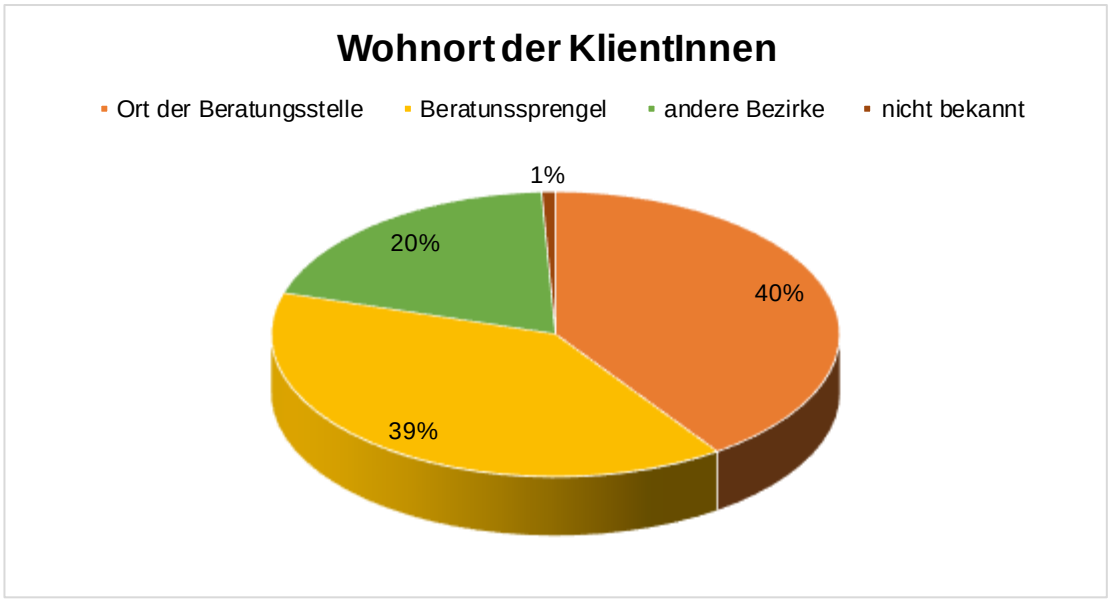
Alter der KlientInnen	Personen	Prozent
unter 19 Jahre	43	7%
20 - 59 Jahre	492	77%
über 60	105	16%
nicht bekannt	7	0%
GESAMT	**647**	**100%**



Der Großteil der KlientInnen (77 %) ist zwischen 20 und 59 Jahren. Dieses signifikante Ergebnis istauch aufgrund der geringen Kategorienanzahl mit großer Skalierung zurückzuführen.

Wohnort der KlientInnen

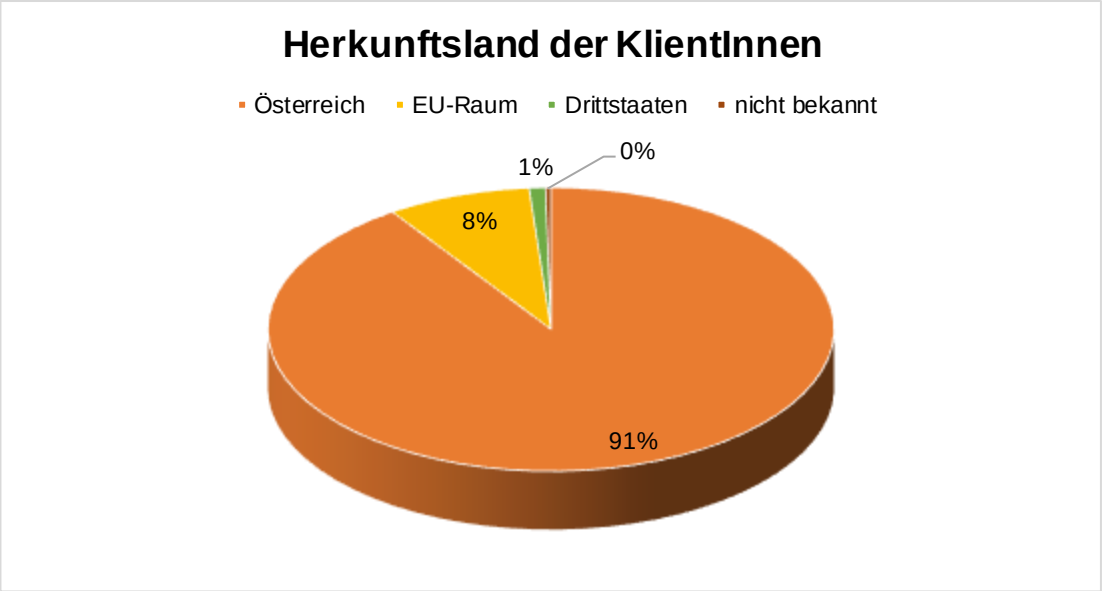
Wohnort der KlientInnen	Personen	Prozent
Ort der Beratungsstelle	235	40%
Beratunssprengel	199	39%
andere Bezirke	213	20%
nicht bekannt	0	1%
GESAMT	**647**	**100%**



Mehr als ein Drittel der KlientInnen (40 %) kommt direkt aus Feldkirchen. Der Rest aus umliegenden Gemeinden, bzw. 39 % aus anderen Bezirken.

Herkunftsland

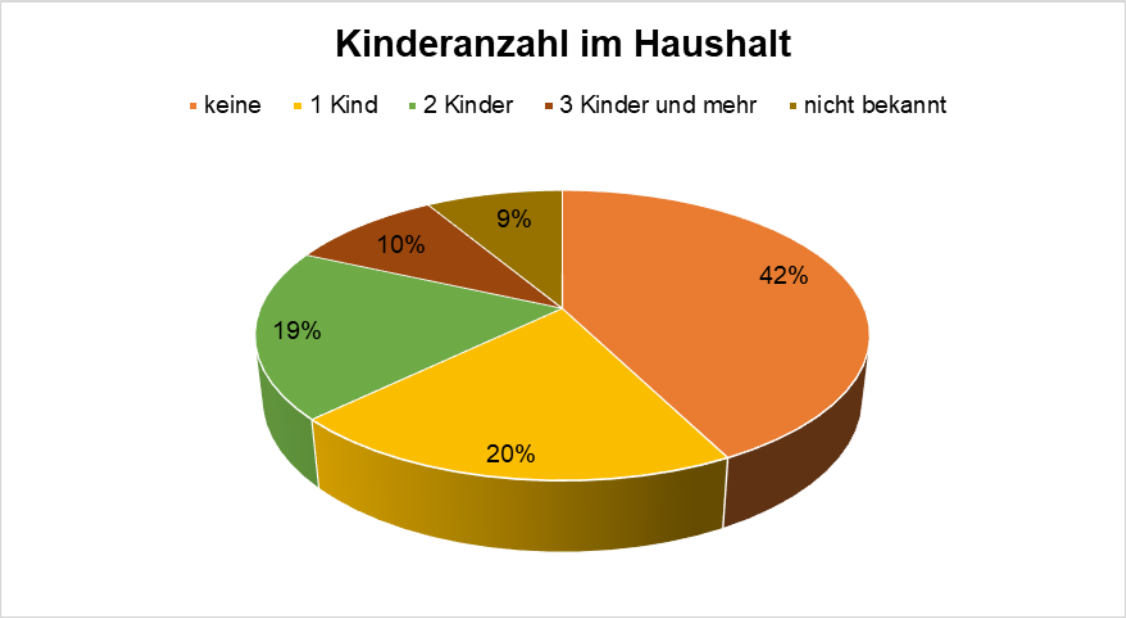
Herkunftsland der KlientInnen	Personen	Prozent
Österreich	575	91%
EU-Raum	53	8%
Drittstaaten	19	1%
nicht bekannt	0	0%
GESAMT	**647**	**100%**



91 % der zu beratenden KlientInnen stammen aus Österreich, 9 % aus dem EU Raum und Drittstaaten.

Kinderanzahl im Haushalt

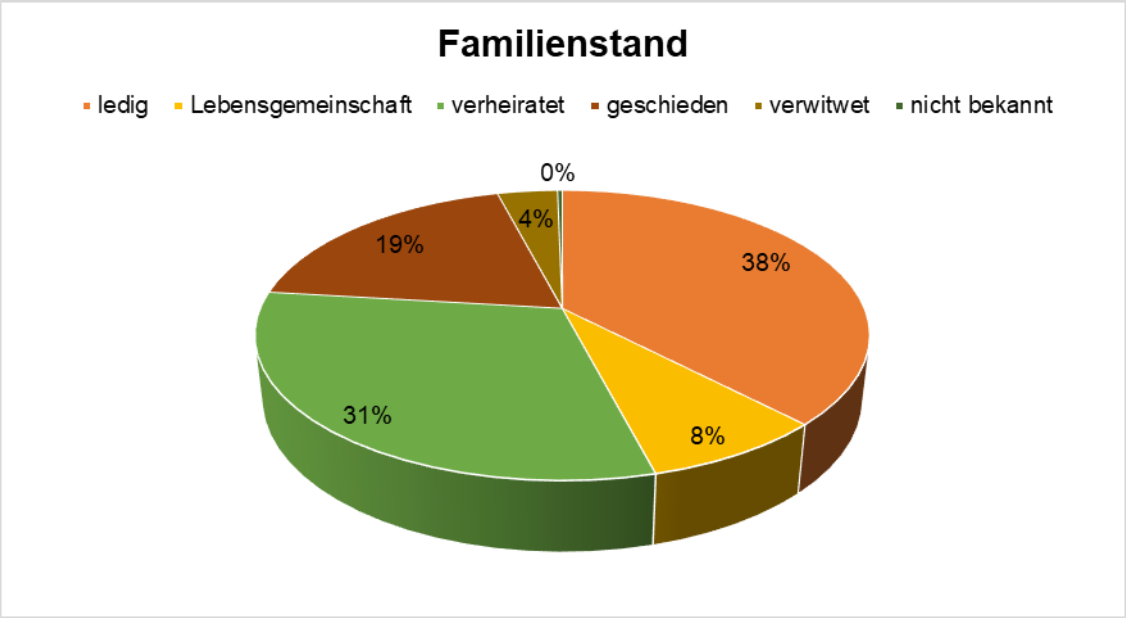
Kinderanzahl im Haushalt	Personen	Prozent
keine	277	42%
1 Kind	131	20%
2 Kinder	122	19%
3 Kinder und mehr	59	10%
nicht bekannt	58	9%
GESAMT	**647**	**100%**



Fast bei der Hälfte der Fälle sind keine Kinder im gemeinsamen Haushalt vorzufinden. Der überwiegende Teil der KlientInnen mit Kindern ist für ein oder zwei Kinder (39 %) verantwortlich.

Familienstand

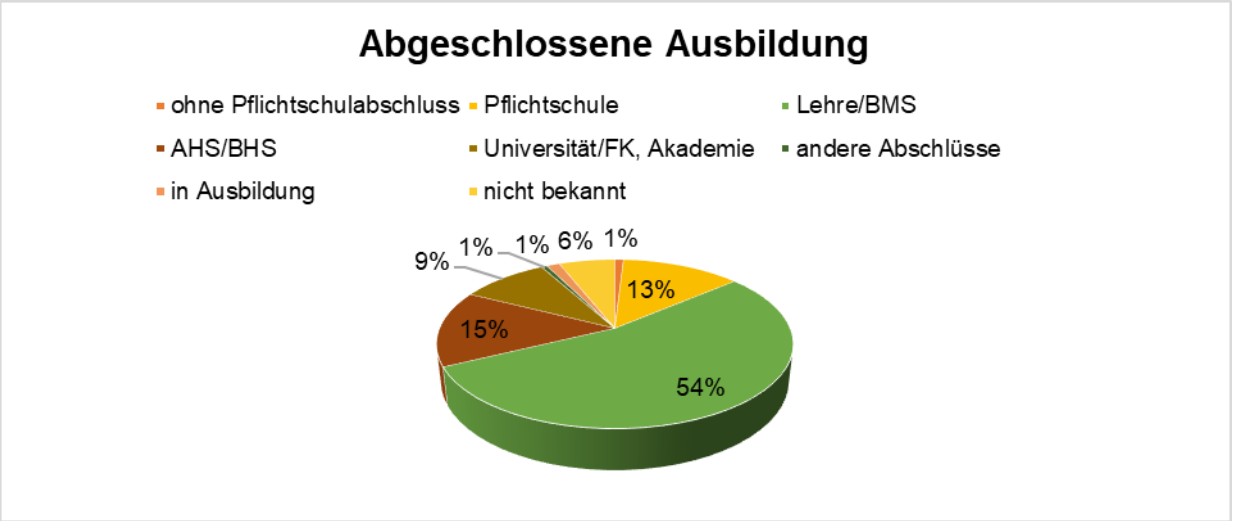
Familienstand	Personen	Prozent
ledig	235	38%
Lebensgemeinschaft	54	8%
verheiratet	205	31%
geschieden	126	19%
verwitwet	25	4%
nicht bekannt	2	0%
GESAMT	**647**	**100%**



Der Großteil der KlientInnen (31 %) ist verheiratet bzw. ledig (38 %). Nur wenige KlientInnen leben in einer Lebensgemeinschaft (8 %), (4%) sind verwitwet.

Abgeschlossene Ausbildung

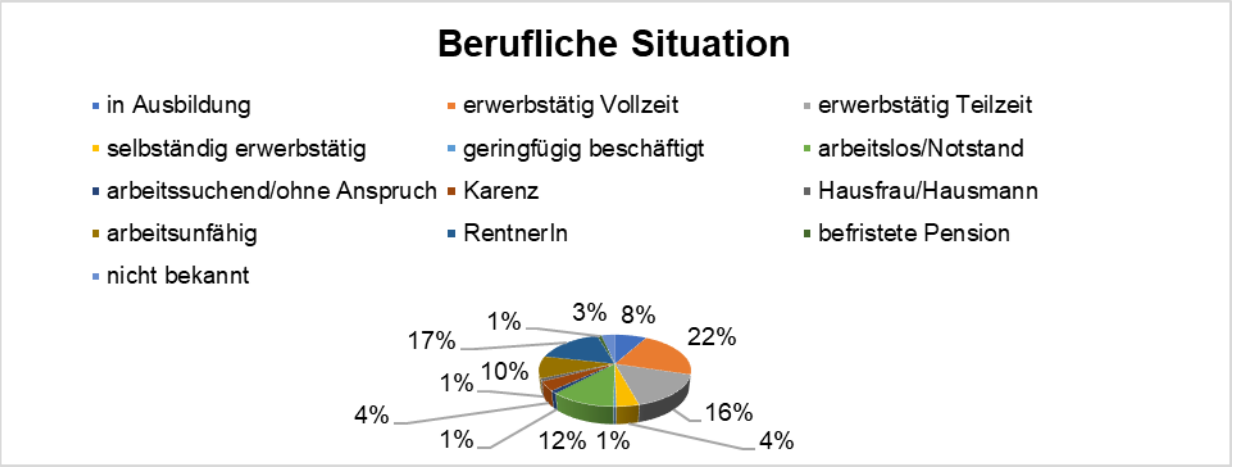
Abgeschlossene Ausbildung	Personen	Prozent
ohne Pflichtschulabschluss	6	1%
Pflichtschule	83	13%
Lehre/BMS	351	54%
AHS/BHS	94	15%
Universität/FK, Akademie	61	9%
andere Abschlüsse	4	1%
in Ausbildung	9	1%
nicht bekannt	39	6%
GESAMT	**647**	**100%**



In diesem Kreisdiagramm lässt sich gut erkennen, dass der Anteil von jenen, die eine Lehre absolviert haben, mit 54 % am größten ist. 13 % der KlientInnen verfügen über einen Pflichtschulabschluss. Der Anteil von KlientInnen mit AHS/BHS Abschluss beträgt 15%.

Berufliche Situation

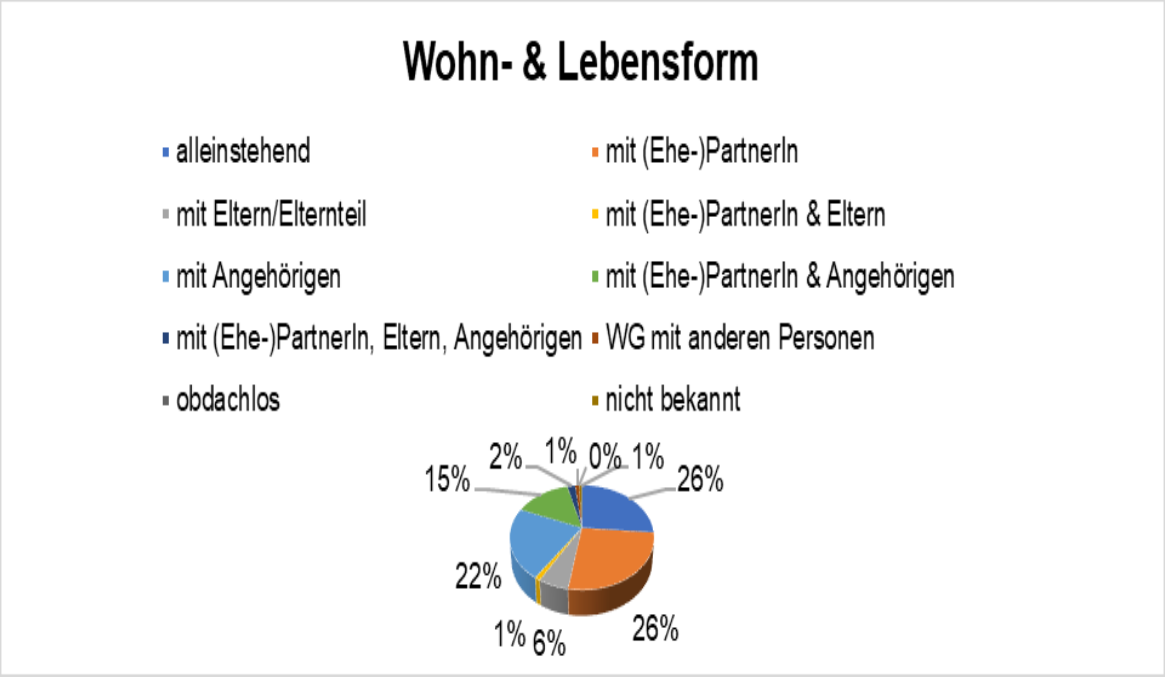
Berufliche Situation	Personen	Prozent
in Ausbildung	52	8%
erwerbstätig Vollzeit	139	22%
erwerbstätig Teilzeit	107	16%
selbständig erwerbstätig	26	4%
geringfügig beschäftigt	3	0%
arbeitslos/Notstand	75	12%
arbeitssuchend/ohne Anspruch	8	1%
Karenz	27	4%
Hausfrau/Hausmann	8	1%
arbeitsunfähig	64	10%
RentnerIn	109	17%
befristete Pension	7	1%
nicht bekannt	22	3%
GESAMT	**647**	**100%**



Die berufliche Situation ergibt, dass 22 % der KlientInnen Vollzeit berufstätig sind, 16 % in Teilzeit. 10 % sind arbeitsunfähig und 17 % bereits im Ruhestand. 8 % der KlientInnen befinden sich derzeit in Ausbildung.

Wohn- & Lebensform

Wohn- & Lebensform	Personen	Prozent
alleinstehend	169	26%
mit (Ehe-)PartnerIn	170	26%
mit Eltern/Elternteil	32	6%
mit (Ehe-)PartnerIn & Eltern	7	1%
mit Angehörigen	145	22%
mit (Ehe-)PartnerIn & Angehörigen	98	15%
mit (Ehe-)PartnerIn, Eltern, Angehörigen	14	2%
WG mit anderen Personen	7	1%
obdachlos	0	0%
nicht bekannt	5	1%
GESAMT	**647**	**100%**



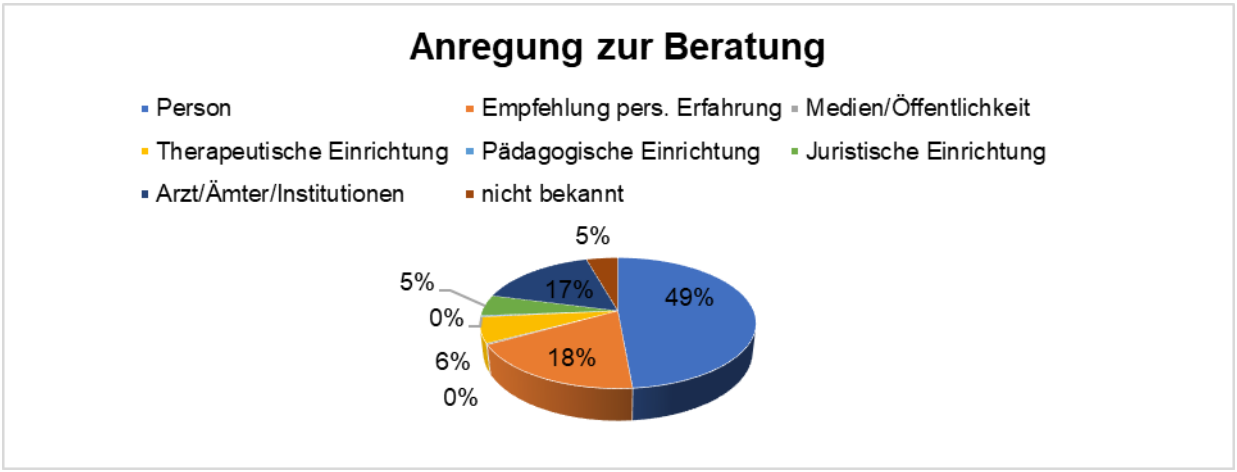
26% der KlientInnen lebt mit dem Partner bzw. der Partnerin im gemeinsamen Haushalt. Ebenso viele der KlientInnen sind alleinstehend, 6 % der KlientInnen lebt bei den Eltern/einem Elternteil.

Kinder im gemeinsamen Haushalt nach Aufenthalt / Unterbringung

Kinder im gemeinsamen HH nach Aufenthalt / Unterbringung	Personen	Prozent
zu Hause ausschließlich in Eigenbetreuung	26	4%
zu Hause mit Fremdbetreuung	3	0%
Kindergarten inkl. Kinderkrippe und Tagesmutter	43	7%
Pflichtschule mit oder ohne Hort	101	16%
Lehre	9	1%
BMS	5	1%
AHS, BHS	21	3%
Universität, FH	3	0%
erwerbstätig	21	4%
arbeitssuchend /-los	7	1%
nicht bekannt / keine Kinder	408	62%
GESAMT	**647**	**100%**

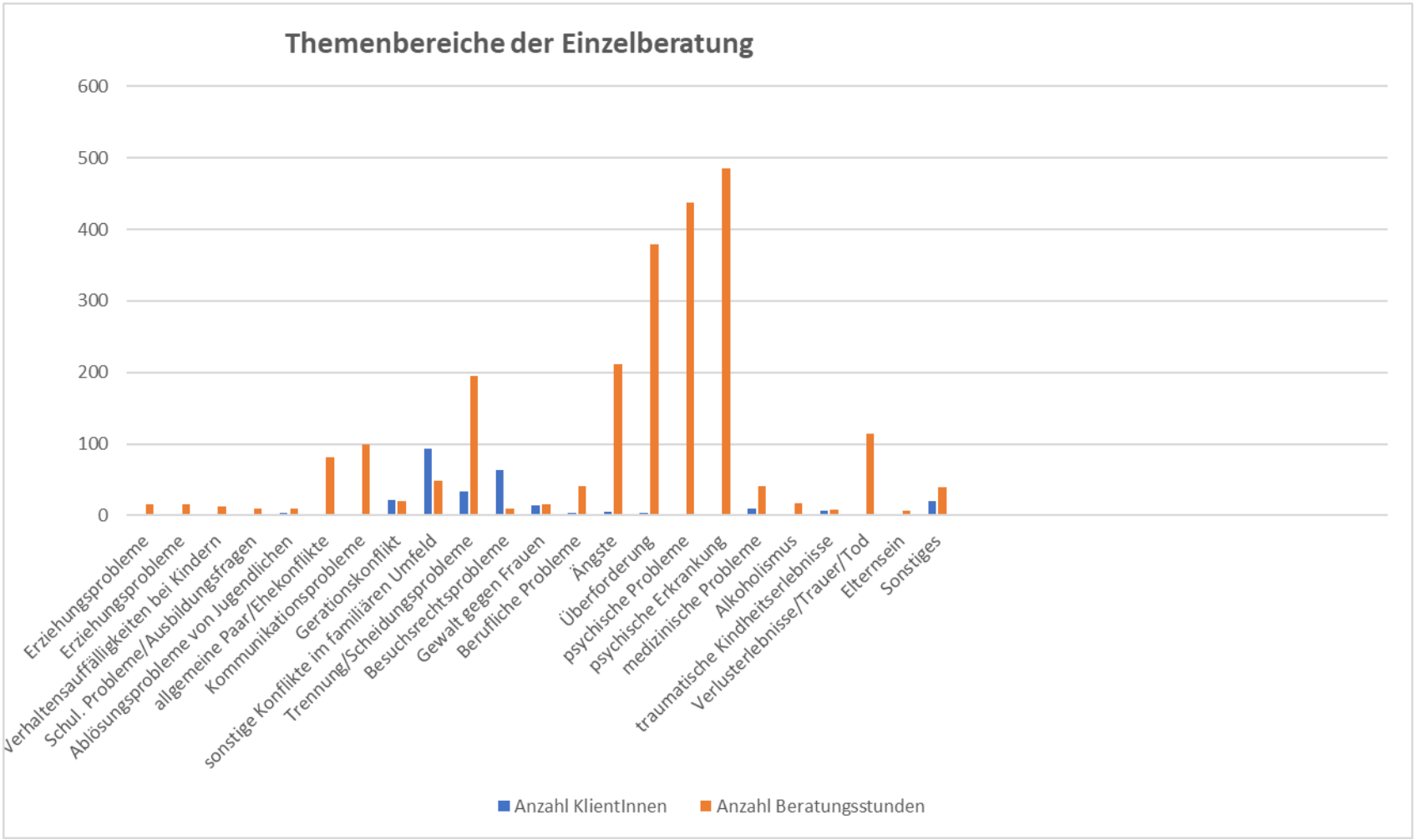
Anregung zur Beratung

Anregung zur Beratung	Personen	Prozent
Person	308	49%
Empfehlung pers. Erfahrung	116	18%
Medien/Öffentlichkeit	2	0%
Therapeutische Einrichtung	44	6%
Pädagogische Einrichtung	2	0%
Juristische Einrichtung	39	5%
Arzt/Ämter/Institutionen	110	17%
nicht bekannt	28	4%
GESAMT	**647**	**100%**



Themenbereiche der Einzelberatungen

Nr.	Thema	Anzahl KlientInnen	Anzahl Beratungsstd.
5	Erziehungsprobleme	8	16
7	Verhaltensauffälligkeiten von Kindern	1	12
11	Schulische Probleme/Ausbildungsfragen	3	10
12	Ablösungsproblem von Jugendlichen	4	10
13	Allgemeine Paar- und Ehekonflikte	28	82
14	Kommunikationsprobleme	14	100
19	Generationskonflikt	4	20
20	Sonstige Konflikte im familiären Umfeld	19	48
22	Trennung/Scheidungsprobleme	70	195
24	Besuchsrechtprobleme	1	10
28	Gewalt gegen Frauen	5	16
38	Berufliche Probleme	11	41
48	Ängste	74	212
50	Überforderung	64	379
52	Psychische Probleme	127	437
54	Psychische Erkrankung	150	485
55	Medizinische Probleme	8	41
57	Alkoholismus	3	17
60	Traumatische Kindheitserlebnisse	3	8
61	Verlusterlebnisse/Trauer/Tod	28	115
82	Elternsein	2	7
	Sonstiges	20	39
Gesamt		**647**	**2222**


Themenbereiche der Einzelberatung
600
500
400
300
200
100
0
Erziehungsprobleme
Erziehungsprobleme
Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern
Schul. Probleme/Ausbildungsfragen
Ablösungsprobleme von Jugendlichen
allgemeine Paar/Ehekonflikte
Kommunikationsprobleme
Gerationskonflikt
sonstige Konflikte im familiären Umfeld
Trennung/Scheidungsprobleme
Besuchsrechtsprobleme
Gewalt gegen Frauen
Berufliche Probleme
Ängste
Überforderung
psychische Probleme
psychische Erkrankung
medizinische Probleme
Alkoholismus
traumatische Kindheitserlebnisse
Verlusterlebnisse/Trauer/Tod
Elternsein
Sonstiges
Anzahl KlientInnen
Anzahl Beratungsstunden